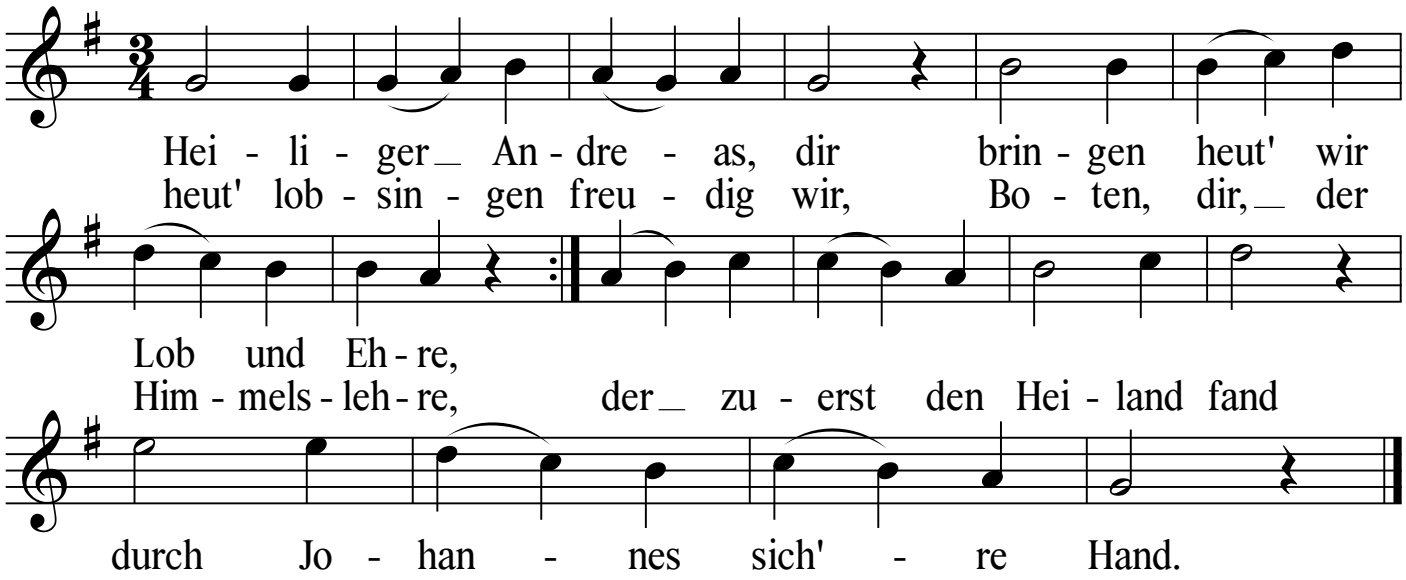
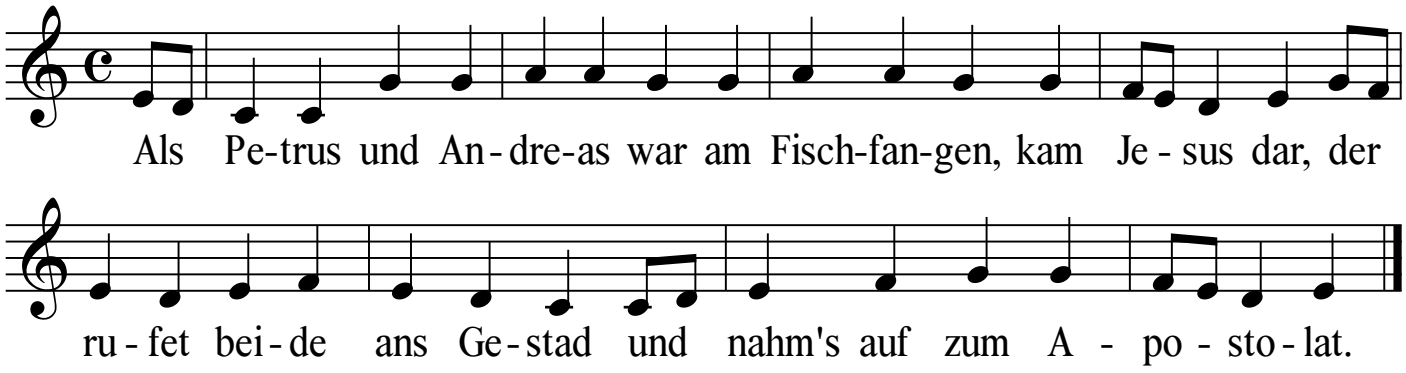
Lieder zum fünfhundertsechzigsten Montagsgebet am 30.11.2026



2. Freudig folgest du dem Herrn, warst ihm immer treu ergeben,
willig opferst du und gern ihm auch drum dein ganzes Leben,
immer willst du bei ihm sein, bis er ging zum Himmel ein.

3. Als den Heil'gen Geist gesandt hat der Herr, wie er verheißen,
eiltest du nach Griechenland, dort den Weg des Heils zu weisen,
Paträ hört das Wort von Gott, Paträ sieht auch deinen Tod.

4. Wie das hohe Gotteslamm voller Schmerz und voller Wunden,
hängst auch du am Kreuzesstamm, doch das Haupt gekehrt nach unten,
weil der Jünger demutsvoll seinem Meister folgen soll.

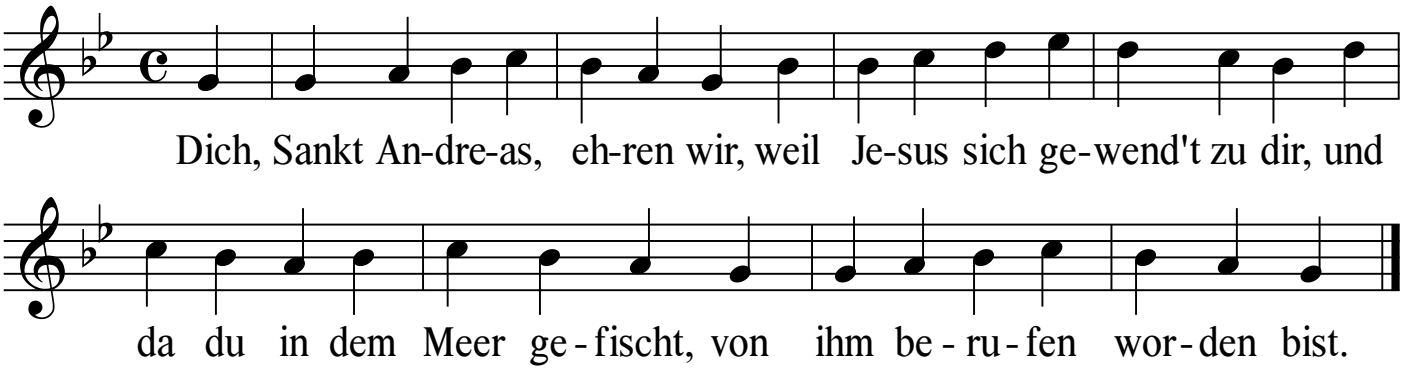


2. Andreas hat gar fleißig g'schaut, and're Jünger sein auferbaut,
wie er in dieser Zeit der Ernt' all's Gutes von sei'm Meister lernt.

3. In allem folgt er treulich nach, bis er ihn selbst mit Freuden sah
nach seinem Tod gen Himmel fahr'n, da predigt er den Heidenschar'n,

4. daß man in Himmel kann eingeh'n durch Jesum, den Gekreuzigten,
solang', bis ihm die Heiden g'schwind den Kreuztod haben angekünd't.

5. Andreas hätt darob kein Scheu, spricht: sei gegrüßt du heilig's Kreuz.
Ich bin nicht wert, daß ich an dich genagelt werde übersich.

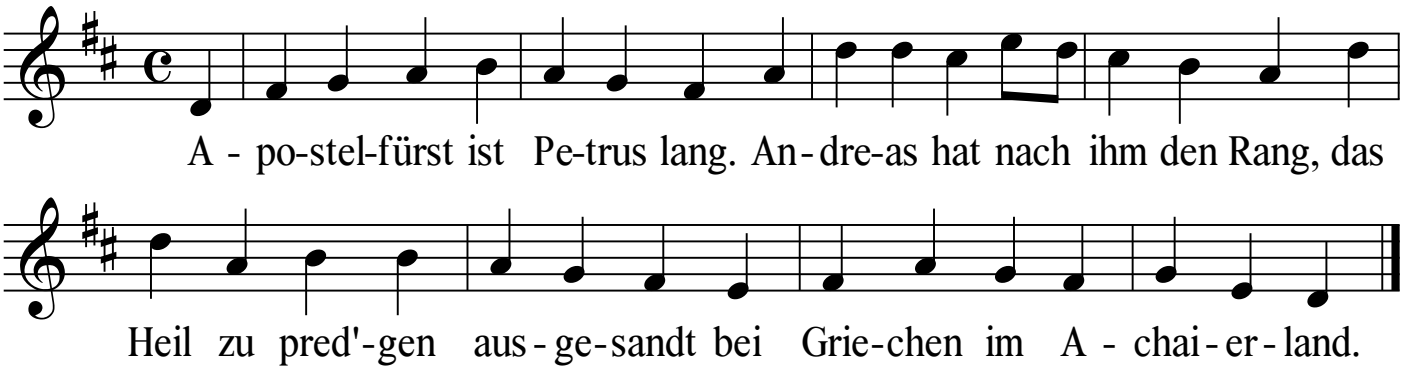


2. „Mir folge nach!“ Herr Jesus sprach und alsbald folgtest du ihm nach.
Darum er dich hat auserwählt und unter die Apostel zählt.

3. Du hast gar fleißig angehört, was Jesus Christus hat gelehrt.
Hast andre eben dies gelehrt, viel Sünder zu der Buß' bekehrt.

4. Daß Jesu Christi Nam' und Lehr bekannt sollt werden mehr und mehr,
ganz unermüdet reisest fort, zu predigen das göttlich' Wort.

5. Es liegt in dem Achaierland ein' Stadt, die Patras wird genannt.
An diesem Ort war dir bereit der Kampfplatz zu dem letzten Streit.



2. In Patra bald als Christ entdeckt, wird er im Kerker eingesteckt:
Schon ist für ihn der Tod bereit durch seines Henkers Grausamkeit.

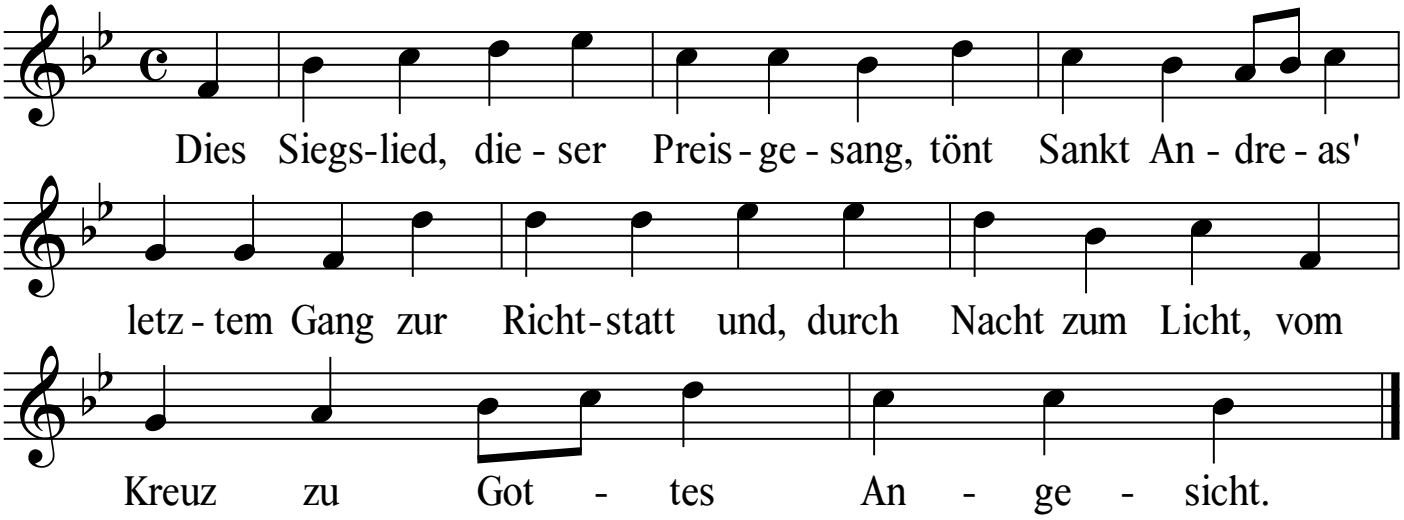
3. Zerfleischet wird er allerseits und endlich aufgehängt am Kreuz,
wo er zwei Tage lang noch lebt und Heiden zu bekehren strebt.

4. Des Dulders nimmt das Volk sich an; es fordert los den Gottesmann:
„Er ist voll Unschuld und Geduld; was hat er denn für eine Schuld?“

5. Der falsche Richter stellt sich ein, als wollt' er ihn vom Kreuz befrei'n.
Der fromme Blutzeug' fleht und spricht: „O löset meine Bande nicht!

6. Laßt mich ans teure Kreuz gebannt; euch ist die Wohltat nicht bekannt.“
Den Richter, der ihm viel versprach, weist er zurück mit Spott und Schmach:

7. „Behalt' für dich, du harter Mann, was dir die Erde geben kann!“
So ist des Leidens Sieg vollbracht; zuschanden ist der Feind gemacht.

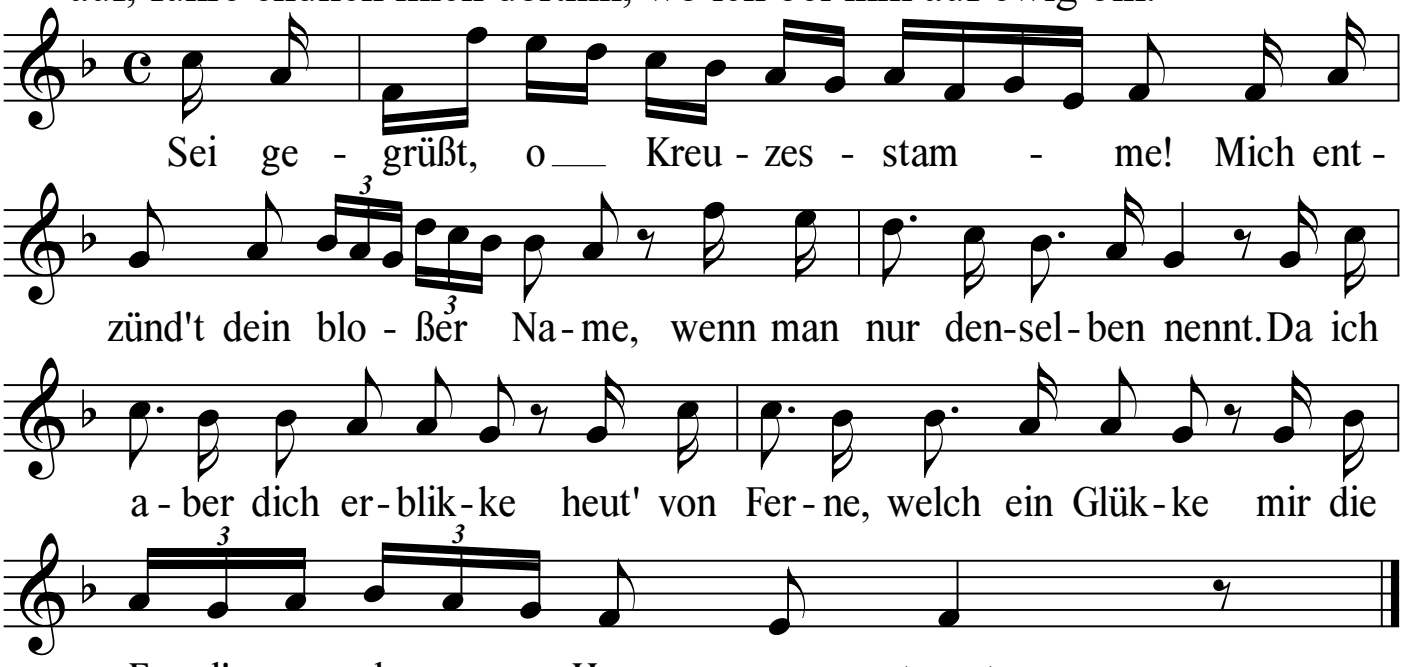


2. Nachdem mit kühnem Feuergeist viel' Heidenländer er durchreist,
manch Herz durch Christi Wort gerührt, ward er zum Kreuztod ausgeführt.

3. Wie er in Banden, in der Haft noch warm bezeugt des Kreuzes Kraft,
straft' er der Götzen leeren Trug auch bis zum letzten Atemzug.

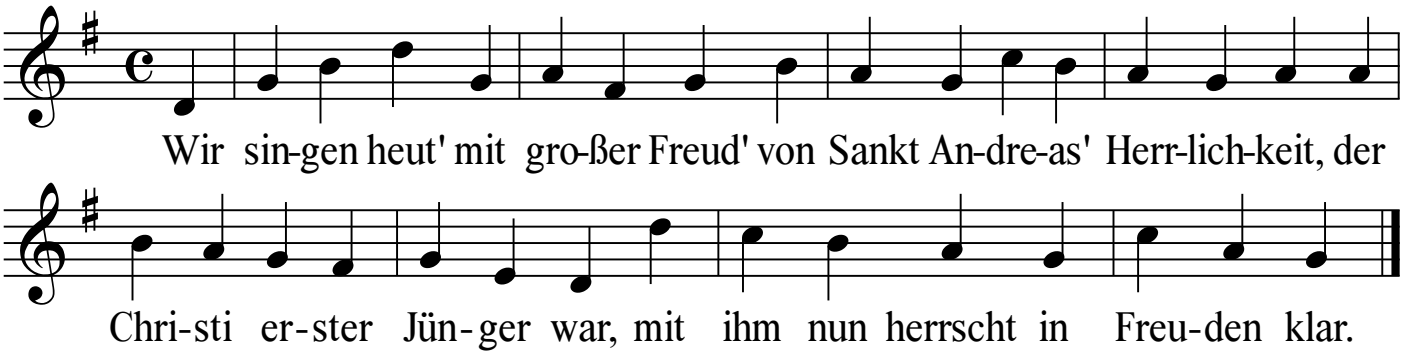
4. Als er das Kreuz von fern erschaut, gesegnet' er's und rief er laut:
„Jetzt schenkt mir Gott, ihm sei's gedankt, wonach seit Jahren ich verlangt!“

5. „O Kreuz, mit Christi Blut geziert, an dem mein Meister triumphiert,
auf, führe endlich mich dorthin, wo ich bei ihm auf ewig bin.“



2. O wie weit bin ich geloffen, bis ich dich hab angetroffen?
Nach dir seufze ich schon lang: Heut' wird mein Begierd' gestillet
und mein heißer Wunsch erfüllet, weil ich dich, o dich, erlang'.

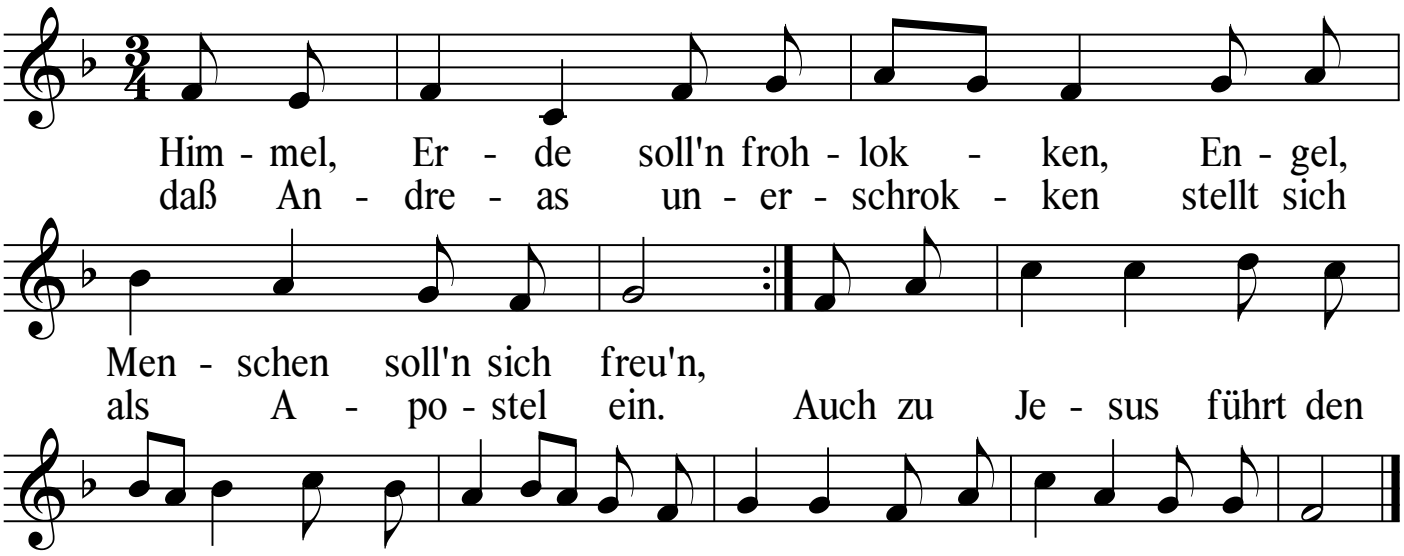
3. Eilt, ihr Füße, hurtig gehet dorthin, wo das Kreuze stehet,
wo ich mein Vergnügen find'. Und, ihr Henker, nicht verweilet,
ach, mir diese Gnad' erteilet, bindet mich daran geschwind!



2. Er hat gemehrt das Reich des Herrn durch Heidenländer weit und fern,
hat in des tiefen Kerkers Haft gepredigt von des Kreuzes Kraft.

3. Er achtet nicht des Feindes Droh'n, gedenkt allein an Gottes Sohn,
übt treulich sein Apostelamt, darum ward er zum Kreuz verdammt.

4. Als er das Kreuz von fern erblickt, ward ihm sein Herz von Freud' entzückt;
er sprach: „Gegrüßt seist du, o Kreuz, dich meine Seel' umfängt bereits.“



2. Himmel, Erde soll sich freuen, Engel, Menschen jubeln hoch,
daß Gott ewig lohnt den Treuen, der beherzt trug Christi Joch,
daß nun all sein Tun und Leiden wird belohnt durch ew'ge Freuden,
die Gott reichlich spendet ihm.

3. Heiliger, den wir hoch ehren, aus dem Fischerstand nahm dich
Jesus, Gottes Ruhm zu mehren, als Apostel froh zu sich.
und der Herr, der dir vertrauet, hat auf festen Grund gebauet,
du entsprachst ganz seiner Wahl.

4. Gottes Wort treu zu verkünden, ihm auch treu zu leben nach
und das Christentum zu gründen, wie's dein Herz dem Herrn versprach,
war dein ernstliches Bestreben, dem du hingabst Gut und Leben,
opfertest dich gänzlich auf.